

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

27.8.1906 (No. 291)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 27. August.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

N^o 291.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

1906.

Einzugsgebühr: die gepaltene Petitzelle oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.

Unberlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Die Lage in Rußland.

(Telegramme.)

Das Attentat auf Stolypin.

* St. Petersburg, 27. Aug. Ueber die Explosion im Hause des Ministerpräsidenten Stolypin werden nachstehende Einzelheiten gemeldet: Vier Attentäter trafen in einem offenen Wagen ein, als die Besucherliste bereits geschlossen war. Infolge dessen wollte sie die Dienerschaft nicht durchlassen. Darauf versuchten sie, mit Gewalt in das Zimmer einzudringen, das neben dem Empfangssaal lag, in dem zahlreiche Gäste den Minister erwarteten. Bei dem Handgemenge mit der Dienerschaft ließ einer der Eindringlinge, der die Uniform eines Gendarmesoffiziers trug, eine Bombe fallen, die mit großer Gewalt explodierte. Durch die starke Explosion wurde das Wohnzimmer, in dem die Bombe explodierte, das diesem benachbarte Zimmer und teilweise auch der Empfangssaal vernichtet, ebenso auch das Vestibül, die Freitreppe und der Balkon des zweiten Stockwerks. Der Minister, der in seinem Arbeitszimmer empfing, blieb unverfehrt. Seine Tochter und sein Sohn, die sich auf dem Balkon aufhielten, wurden verletzt. Beide Kinder wurden nach dem Hospital verbracht. Besonders hat das Personal im Wohnzimmer gelitten. Die Gesamtzahl der Opfer beläuft sich auf nahezu 60 Personen, von denen 27 getötet sind. Unter den Toten befindet sich das Mitglied des Ministerrats Chisofow. Von den Toten sind drei durch die Explosion getötet worden. Der vierte wurde getötet. Getötet sind außer dem General Samjatın, dem Jeronimemeister Boronin und Chisofow noch Fürst Kalschidze, der Hauptmann der Gendarmerie Fedorow, der Polizeibeamte Kasanbek, sowie Wachen, Diener und Boten. Vermundet sind 25 Personen, darunter zwei Ministerialbeamte und ein General der Artillerie. Das Gebäude ist schwerlich zu gerettet. Durch die angestellten Untersuchungen wurde ermittelt, daß die Täter mit der Moskwa aus Moskau hier eingetroffen sind und sich in der Morskajastraße möblierte Zimmer gemietet haben. Sie hatten am Abend vor dem Mordanschlag die Sommeroper besucht, wobei sie sich dieselben Wagens bedient hatten, in dem sie bei der Villa des Ministers wohnten. Der Haupttäter, dessen Leiche von Militär bewacht wird, ist ein ziemlich kräftig gebauter junger Mann von etwa 25 Jahren. Wie jetzt bekannt wird, wollte derselbe vor einigen Tagen ein verabschiedeter Offizier Namens Boborykin den Ministerpräsidenten vor einem gegen ihn geplanten Attentat warnen; er wurde aber nicht vorgelassen. Heute wurde Boborykin auf Befehl des Gehilfen des Ministers, Matarow, vernommen. — In dem Augenblick der Explosion empfing Stolypin zwei Adelsmarschälle, die bezeugen, es hätten zwei bzw. drei Explosionen stattgefunden. Stolypins erste Frage war die nach seiner Familie. Er selbst bereite seine Kinder aus dem Trümmerhaufen. Die 15jährige Tochter, der beide Füße zerschmettert wurden, hat außerdem große klaffende Wunden an anderen Körperteilen davongetragen. Dem Sohne, der erst drei Jahre alt ist, wurde der rechte Hüftknochen gebrochen. An seinem Kopfe wurde ferner eine Wunde festgestellt. Die Wunden der beiden Kinder sind stark durch Sand und Schutt verschmutzt. Der Ministerpräsident besuchte seine Kinder im Laufe des Abends zweimal im Hospital. Der Blick der Wunden und das Gesicht der Verwundeten sowie das Beschlagen der Verwandten sind furchtbar. Die Getöteten sind entseelt verblieben; manche sind geradezu formlose unkenntliche Massen. In das Peter- und Paul-Hospital wurden 24 Leichname und 22 Verwundete geschafft, drei von den letzteren sind beim Verabrengen gestorben; außerdem sind noch drei am Spätabend gestorben. Die Gesamtzahl der durch die Explosion Getöteten beträgt mithin 30. Vier von den Verwundeten, die der Teilnahme an dem Verbrechen verdächtig sind, wurden ins Gefängnishospital geschafft. Vier Männer und zwei Frauen, die bei der Explosion schwer verwundet wurden, bleiben im Peter- und Paul-Hospital und werden von Militär bewacht, ebenso wie die Leichname.

* St. Petersburg, 27. Aug. Ueber die Katastrophe wird weiter gemeldet: Am Mittwoch trafen aus Moskau das Ehepaar Nowow und am Donnerstag Miranow ein, die ein elegantes Zimmer mieteten und 500 M. vorausbezahlten. Diese drei Personen, die zweifellos gefälschte Pässe hatten, sind zweifellos die Täter.

Wer sich den klaren Blick für die russischen Zustände bewahrt hat, konnte nicht darüber im Zweifel sein, daß die Auflösung der Duma eine Aera blutiger Gewalttaten heraufbeschwören werde. Jedenfalls lehrte jeden unbefangenen Beobachter der Augenschein, daß die Revolution nicht tot war, daß sie nicht einmal schlief, sondern daß sie ihre Arbeit beharrlich und planmäßig fortsetzte, auch wenn nicht in den ersten paar Wochen Barrikaden aus dem Erdboden wuchsen. Raubanschläge auf Beamte, auf hohe wie niedere, wurden alltäglich, alles, obwohl nach Stolypins Versicherung die Revolution niedergeworfen war. Aber man konnte voraussehen, daß es die Revolutionäre nicht bei Attentaten auf Polizeichefs und Gouverneure bewenden lassen würden. Es lagen neue Taten, die allenthalben Grauen erregen würden, in der Luft. Jetzt hat Stolypin zu seinem Entsetzen durch die grausige Wirklichkeit erfahren, wie wenig die Revolution ausgerottet ist. In seinem eigenen Hause hat sie einen Besuch gemacht. Ist er selbst ihr entgangen, wie

durch ein Wunder, so sind doch seine Kinder von schwerem Ungemach betroffen, sind zahlreiche Freunde und Gäste des Ministers von den Bomben dahingerafft oder verwundet worden. Es ist ein furchtbares Ereignis. Und es wird leider nicht das letzte sein.

Der am Samstag dem Tod in seiner eigenen Villa entronnene Ministerpräsident Peter Arkadjewitsch Stolypin ist am 23. Juli d. J., zwei Tage nach Auflösung der Duma, an Stelle Gorenzins zum Ministerpräsidenten ernannt worden. Er ist ein Sohn des bekannten Sebastopoler Helben, Generalmajors Arkadj Stolypin. Seine Beamtenlaufbahn begann er im Oktober 1884 im Domänenministerium, ließ sich jedoch kurze Zeit darauf dem Ministerium des Innern zuwenden. Stolypin ist ein passionierter Landwirt. Als er im Jahre 1888 nach dem Gouvernemente Kowno übersiedelte, um seine dort gelegenen Güter selbst zu verwalten, wurde er zum Kreismarschall von Kowno ernannt. Im Jahre 1902 wurde Stolypin Gouverneur von Grodno. Gegen Ende 1903 ging er als Gouverneur nach Saratow, wo er bis zu seiner Ernennung zum Minister des Innern verblieb. Besondere Energie entwickelte Stolypin bei den 1905er großen Agrarunruhen im Kreise Balaischow und in der Stadt Saratow selbst. Der Vorfall von Balaischow entseelte zwar eine Flut von Ausfällen gegen Stolypin, den man beschuldigte, die Unruhen mit Waffengewalt unterdrückt und ein Blutbad angerichtet zu haben. Auch in der Duma wurde dieser Zwischenfall zur Sprache gebracht und die Forderung gestellt, eine Untersuchung gegen Stolypin einzuleiten. Am 10. August berief Stolypin nach vierzehntägiger Ministerpause drei neue Männer in sein Kabinett: den Fürsten Wassilitschikow als Ackerbauminister, den Gehilfen des Ministers für Volksaufklärung, P. v. Islowitsch, den Bruder des Ministers des Außern als Oberprokurator des Heiligen Synods, und das Mitglied des Reichstages Filosofow als Minister für Handel und Industrie. Die Apothekerinsel, auf welcher sich das Landhaus des Ministerpräsidenten Stolypin befindet, ist eine der zahlreichen Inseln des Memelbades. Im Frühjahr sind sie zum Teil überschwemmt, im Sommer aber prangen sie im Schmucke ausgebehnter Gärten. Tausende von kleinen Landhäusern, Datschen genannt, befinden sich da, und jede Petersburger Familie, der es möglich ist, zieht im Sommer auf die Inseln hinaus, um dort die heißen Tage zu verbringen. Am Abend herrscht auf den Inseln ein ungemein lebhaftes Treiben, alle Welt findet sich dort zusammen, Korsoffahren vereinigen die vornehme Gesellschaft, ihr Endziel ist die Strjelka am Westende der Jelagininsel, von wo man einen schönen Ausblick auf den finnischen Meerbusen hat.

Die Apothekerinsel liegt etwa eine halbe Stunde weit vom Zentrum der Stadt. Man gelangt zur Insel über die prächtige Troitzbrücke, die zum Andenken an die silberne Hochzeit des Zaren Alexander III. und der Kaiserin Maria Feodorowna erbaut und vor drei Jahren vollendet wurde. Auf der Insel befindet sich der botanische Garten, der im Jahre 1714 von Peter dem Großen zum Anbau von Apothekerkräutern angelegt wurde.

* St. Petersburg, 27. Aug. Der Kommandeur des Semenowskischen Regiments, General Minn, wurde gestern abend ermordet. Er befand sich mit seiner Familie auf dem Bahnhof in Peterhof, als ein junges Mädchen sich ihm näherte und fünf Revolverkugeln auf ihn abfeuerte, die den General in den Rücken trafen. Frau Minn ergriff sofort die Hand des jungen Mädchens, welches verhaftet wurde. Ein Polizeibeamter fand auf dem Bahnhof eine Bombe. General Minn verstarb sofort.

* Nowgorod, 27. Aug. Im Apriler Convoikommando entstanden Unruhen. Eine Anzahl Soldaten verweigerte den Gehorham. 16 von ihnen wurden verhaftet.

* Breslau, 27. Aug. Die „Schles. Ztg.“ meldet aus St. Petersburg, daß die hohen militärischen und Zivilverwaltungsbeamten Odejsa in corpore ihren Abschied einreichten, darunter der Oberkommandant General Kasbars, Generalgouverneur Karagojew und der Stadthauptmann.

Der Aufstand auf Kuba.

(Telegramme.)

* Havanna, 27. Aug. Wie hier verlautet, erklärt die Regierung morgen eine Amnestie für diejenigen Aufständischen, die innerhalb 30 Tagen friedlich nach Hause zurückkehren. Diese Nachricht entbehrt aber noch der amtlichen Bestätigung.

* Havanna, 26. Aug. Etwa 150 Muralen (Landmiliztruppen) griffen heute in der Nähe von Santa Rosa einen Trupp von 200 Aufständischen an und erstreckten ihn, wobei 20 Aufständische getötet, bezw. verwundet worden sein sollen. Die Verluste der Muralen sollen nur geringe sein. — Präsident Palma hat einen Aufruf zur Bildung einer freiwilligen Infanterie- und Kavallerielandwehr erlassen, die mit den Regierungstruppen unter dem Befehl der Muralenanführer tätig sein soll.

* Newyork, 27. Aug. Der Dampfer „Mexiko“ ist nach Havanna abgegangen. Er überbringt 15 000 Remington-Repetiergewehre, 800 000 Munitionsladungen und 6 Mitrailseusen für die kubanische Regierung. Am

30. August geht auch der Dampfer „Kansas“ mit 3 Millionen Kartuschen und 5000 Remingtongewehren dahin ab.

* Washington, 26. Aug. Das Staatsdepartement zeigt gegenwärtig größeres Interesse für die kubanischen Angelegenheiten wie vor einigen Tagen. Es zeigt keine Geneigtheit, zu intervenieren und erwartet auch nicht, daß es notwendig sein wird, Kuba bei der Unterdrückung des Aufstandes zu helfen. Das Staatsdepartement glaubt, daß der Aufstand von Kapitalisten kräftig unterstützt wird und gut organisiert ist.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Cronberg i. T., 26. Aug. Der Kaiser begab sich mit Gefolge im Automobil nach Homburg v. d. S. Seine Majestät traf um 12¼ Uhr im Automobil, von Homburg kommend, wieder hier ein. Hierauf empfing der Kaiser den preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten, Breitenbach, den Regierungspräsidenten von Wiesbaden, v. Meißner, und den Landrat des Ober-Taunuskreises, Ritter v. Marx, zur Konferenz über die projektierte elektrische Taunusbahn. Während der Konferenz nahm der Kaiser auch die Modelle des neuen Homburger Bahnhofgebäudes in Augenschein. Kurz vor 3 Uhr fuhr der Kaiser nach der Saalburg. Im Saeculum besichtigte der Kaiser die von Bildhauer Fritz Gerth ausgestellten Skizzen eines Denkmals für die Landgräfin Elisabeth von Homburg, sowie des vom ehemaligen Herzogtum Nassau seinem letzten Fürsten, dem verstorbenen Großherzog von Luxemburg, in Wiesbaden zu errichtenden Denkmals. Im Kaisersaal begrüßte der Kaiser den Professor v. Cechelhäuser aus Karlsruhe, sowie dessen Gemahlin. Nach fast 2½stündigem Aufenthalt fuhr der Kaiser nach Cronberg zurück.

* Wildpark, 27. Aug. Die Kaiserin und Prinzessin Vittoria Luise sind mittels Sonderzuges gestern auf Statton Wildpark eingetroffen.

* Hamburg, 27. Aug. In einem Hause in der Sachsenstraße wurde ein junger Mann aus Rußland verhaftet, der im Gesicht und an den Händen schwere Brandwunden trug. Der Verhaftete verweigerte über seine Person jede Auskunft. Bei der Durchsuchung wurden eine Menge Revolver und auch Sprengstoffe, hauptsächlich Nitroäure, gefunden, ferner Frachtbriefe, Rechnungen usw., aus denen hervorgeht, daß Waffen und Sprengstoffe nach Rußland verbracht worden sind. Die Sendungen gingen nach russischen Offizieren. Ein Kompletz des Verhafteten wurde noch nicht angebrochen.

* Wilbau, 27. Aug. Die Trodendot-Gesellschaft soll gestern ihre Arbeiter benachrichtigt haben, daß sie die endgültige Schließung ihrer Werkstätten beschlossen habe. 500 Familien würden dadurch brotlos.

* Sofia, 27. Aug. Ministerpräsident Petrow empfing eine Deputation, welche ihm die auf dem anti-griechischen Meeting in Philippopol gefasste Resolution überreichte. Der Ministerpräsident erklärte, die Regierung wolle den darin enthaltenen Forderungen insofern Rechnung tragen, als sie mit den internationalen Gebräuchen vereinbar sind und den Rahmen des Gesetzes nicht überschreiten.

Verschiedenes.

† Berlin, 27. Aug. Im Kadrennen rund um Berlin siegte Otto Götzke in 9 Stunden 42 Minuten 11 Sekunden.

† Großbeeren, 27. Aug. Bei der Siegesfeier der Schlacht bei Großbeeren wurde das von der Stadt Berlin auf dem Windmühlenshügel bei Großbeeren errichtete Großbeeren-Denkmal feierlich eingeweiht.

† Frankfurt, 26. Aug. Die „Frankfurter Zeitung“ boging gestern und heute das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Der Reichskanzler Fürst Bülow hat in einem Schreiben an den Berliner Vertreter der „Frankfurter Zeitung“ Glückwünsche dargebracht. Heute vormittag veranstaltete die „Frankfurter Zeitung“ im Festsaal des Zoologischen Gartens eine akademische Feier, zu welcher weitere Kreise der Bürgerschaft Frankfurts, insbesondere des Handels und der Industrie, das Beamten- und Arbeiterpersonal der Zeitung und andere mehr geladen waren. Direktor Curti gab einen Ueberblick über den Werdegang der „Frankfurter Zeitung“ und über ihre Stellungnahme zu den geschichtlichen Ereignissen der letzten 50 Jahre.

† München, 27. Aug. Der Kammerjäger Eugen Gura ist gestorben.

† Lissabon, 27. Aug. Auf der Fahrt von Cintra nach Cascaes erlitt der Herzog von Spoto einen Automobilunfall. Der ihn begleitende Ordnungsoffizier brach beide Arme.

† Saint Louis (Senegambien), 27. Aug. Durch starke Ueberschwemmungen sind fast alle Häuser in Kates zerstört. Eine große Anzahl Eingeborener ist ertrunken. Die Strömung setzt ganze Ortschaften fort und zerstört die Speicher. Der Schaden beläuft sich auf 20 Millionen. Tausenden von Eingeborenen fehlt es an Existenzmitteln.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kaß) Adolf Kersting, Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Bühl. C.475. Im Handelsregister Abt. A Band I Nr. 179, Gaswerk Bühl, Baden, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. Bühl, den 20. August 1906. Großh. Amtsgericht II.

Ettenheim. C.328. Im Handelsregister Abt. A Band I D.-Z. 24 wurde eingetragen, daß die Firma G. F. Schneider in Ettenheim auf Kaufmann Emil Schneider daselbst übergegangen ist. Ettenheim, den 13. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. C.547. Im Handelsregister A, Band II, wurde eingetragen: I. Am 20. d. M. zu D.-Z. 97, Firma Gebr. Röhrenmeier in Heidelberg. Der Kaufmann August Heyder in Heidelberg ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die aus dem Schneidemeister Peter Röhrenmeier und dem Kaufmann August Heyder, beide in Heidelberg, bestehende offene Handelsgesellschaft hat am 1. August 1906 begonnen. Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen. II. Am 23. d. M. zu D.-Z. 177, Firma Heinrich Oswald Nachf. in Heidelberg: die Firma ist erloschen. III. Am 23. d. M. zu D.-Z. 267, Firma Heidelberger Fabrikantenfabrik Gallus Mahler in Heidelberg: Otto Mahler ist am 1. Mai 1906 aus der Gesellschaft ausgetreten. Heidelberg, den 24. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. C.427. Auf Grund des § 31 Abs. 2 S.O.B. soll die Eintragung des Erlöschens der Firma G. Baur in Karlsruhe im Handelsregister A Bd. I D.-Z. 314 erfolgen, nachdem die Inhaberin G. Baur Witwe, Karoline geb. Hafmann, gestorben ist und die Anmeldung durch die sonst hiezu Verpflichteten nicht herbeigeführt werden konnte. Es werden die etwaigen Rechtsnachfolger hiezu gemäß § 141 S.O.B. in Kenntnis gesetzt mit der Aufforderung, einen etwaigen Widerspruch gegen die Eintragung des Erlöschens der Firma binnen einer Frist von drei Monaten schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers geltend zu machen. Karlsruhe, den 18. August 1906. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. C.426. Im Handelsregister A ist eingetragen: Zu Band I unter D.-Z. 216 zur Firma Adolf Lindenlaub, Karlsruhe: Der bisherige Inhaber Münchener Adolf Lindenlaub hat das Geschäft übertragen auf seine beiden Söhne Adolf Lindenlaub, Kaufmann, und Max Lindenlaub, Münchener in Karlsruhe, welche daselbe als internam 14. August 1906 errichtete offene Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma weiterführen. 2. Band III unter D.-Z. 182, zur Firma Deutsch-Oesterreichisches Bank- und Commerzhaus Strinhausen & Cie. in Karlsruhe. Die Procura des Fritz Ulrich ist erloschen. Alfredo Leone, Kaufmann, Karlsruhe, ist als Einzelprokurist bestellt. Karlsruhe, den 20. August 1906. Großh. Amtsgericht III.

Mannheim. C.428. Berichtigung. In der Bekanntmachung der Eintragung zum Handelsregister B Band VI D.-Z. 16, betreffend die Firma „Emil Herminghaus, Schloßfabrik und Eisengießerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Welsch der Name des Geschäftsführers nicht „Ebding“, sondern „Ebding“ heißen. Mannheim, den 11. August 1906. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. C.441. Im Handelsregister B Band VI D.-Z. 17 wurde heute eingetragen: Firma „Hotel- und Restaurationsbetriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim“. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Hotel- und Restaurationsbetrieb in dem der Mannheimer Apollongesellschaft mit beschränkter Haftung gehörigen Etablissement Apollo in Mannheim. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Heinrich Hollenberg, Direktor in Mannheim, ist als Geschäftsführer bestellt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. August 1906 festgestellt. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, den 16. August 1906. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. C.522. Im Handelsregister B Bd. II D.-Z. 2, Firma „Benz & Cie., Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft“ in Mannheim wurde heute eingetragen: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 11. August 1906 soll das Grundkapital um 1 000 000 M. erhöht werden; das Grundkapital ist um 1 000 000 M. erhöht und beträgt jetzt 4 000 000 M. Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 11. August 1906 erhielt § 3 des Gesellschaftsvertrages den Zusatz: „Die Ausgabe von Aktien zu einem höheren Kurse als dem Nennbetrage ist zulässig“ und wurde § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals abgeändert. Die Aktien sind zu 145 Prozent ausgegeben worden. Mannheim, den 21. August 1906. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. C.523. Im Handelsregister Abt. B wurde heute eingetragen: Band VI D.-Z. 20, Firma „Ober-rheinische Dampfbagger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Fortbetrieb des zu Mannheim unter der Firma Nicolaus Nibel bestehenden Baggergeschäftes. Das Stammkapital beträgt 130 000 M. Georg Hufsch, Kaufmann in Mannheim, ist als Geschäftsführer bestellt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 15. Mai 1906 und 22. Juni 1906 festgestellt. Die Gesellschaft bestellt einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind nur zwei von ihnen oder einer von ihnen mit einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt. Die Firma G. F. Grohe Henrich & Co. in Saarbrücken bringt in die Gesellschaft ein und die letztere übernimmt von derselben in Anrechnung auf deren Stammanteil:

Table with 2 columns: Item and Value. 1 Bureaueinrichtung 1 000 M., 1 Rollbahnmaterial 1 000 M., 1 Werkstatteinrichtung 1 000 M., 1 Elevator mit Flieger mit Einrichtung 30 000 M., 1 Kohn Hufsch Nr. 1 von Eisen, komplett 1 500 M., 1 Kohn Hufsch Nr. 2 von Eisen, komplett 1 500 M., 1 Kohn Hufsch Nr. 13 von Eisen, komplett 10 000 M., 1 Bagger 1 20 000 M., 1 Bagger 2 15 000 M., 1 Boot Pfeil IV 18 000 M., 1 Wohnschiff Hufsch-Schmid Nr. 9, von Eichenholz 1 000 M.

zusammen zum Werte von 100 000 M. Die Firma Aktiengesellschaft Schloßbrauerei Neumkirchen vormals F. Schmidt in Neumkirchen bringt in die Gesellschaft ein und die letztere übernimmt von derselben in Anrechnung auf deren Stammanteil folgende Kähne:

Table with 2 columns: Item and Value. 1 Kohn Hufsch & Schmid Nr. 3, komplett 10 000 M., 1 Kohn Hufsch & Schmid Nr. 7, komplett 10 000 M., 1 Kohn Hufsch & Schmid Nr. 12, komplett 10 000 M.

zusammen zum Werte von 30 000 M. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, den 21. August 1906. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. C.524. Im Handelsregister B Bd. VI D.-Z. 19 wurde heute eingetragen: Firma „Karlsruher Schiff-fahrtsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Agentur Mannheim“ in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma „Karlsruher Schiffsahrtsgesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Betrieb der Schiffsahrt auf dem Rhein und auf allen mit dem Rhein in Verbindung stehenden Wasserstraßen und Handelsplätzen, der Betrieb von Lagerhäusern und Expeditions-geschäften. Die Gesellschaft bezweckt dabei zur Erhebung des Verkehrs des Karlsruher Hafens nach ihren Kräften beizutragen. Das Stammkapital beträgt 600 000 M. Als Geschäftsführer sind bestellt: Franz Düringer, Partikulier in Mannheim, Philipp Rippenhan, Ingenieur in Karlsruhe.

Mannheim. C.525. Im Handelsregister Abt. B Band VI D.-Z. 18 wurde heute eingetragen: Firma „Getreide-Commission, Gesellschaft mit beschränkter Haftung vorm. Eduard Meyer, Mannheim“. Zweigniederlassung. Hauptsitz: Düsseldorf. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Betrieb eines Agentur- und Kommissionsgeschäftes für Getreide- und ähnliche Artikel im In- und Auslande, der Erwerb von Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art, sowie die Beteiligung an solchen. Das Stammkapital beträgt 300 000 M. Als Geschäftsführer sind bestellt: Hugo Meyer, Kaufmann in Düsseldorf, Gustav Meyer, Kaufmann in Düsseldorf, Julius Mayer, Kaufmann in Düsseldorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Februar 1905 festgestellt und durch die Beschlüsse der Gesellschafter vom 30. Juli 1906 und 1. August 1906 abgeändert. Jeder der Geschäftsführer Hugo Meyer und Gustav Meyer ist für sich allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Der Geschäftsführer Julius Mayer ist nur in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt. Mannheim, den 17. August 1906. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. C.526. Im Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen: 1. Band III D.-Z. 174, Firma „Albert Redden“ in Mannheim: Die Procura der Henriette Redden Witwe ist erloschen. Albert Redden Ehefrau hat ihren Wohnsitz nach Hannover verlegt. Der Firmeninhaber Albert Redden hat seinen Wohnsitz nach Hannover verlegt. 2. Band VI D.-Z. 206, Firma „Geiswiler Frank“ in Mannheim: Das Geschäft ist von Elise Frank auf Hedwig Karr, Modistin in Mannheim, und Arthur Hirsch, Kaufmann in Ludwigsbafen a. Rh., übergegangen, die es unter der Firma „Geiswiler Frank Mfg.“ in offener Handelsgesellschaft weiterführen. Die Gesellschaft hat am 11. August 1906 begonnen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Hedwig Karr und Arthur Hirsch ausgeschlossen. 3. Band VII D.-Z. 192, Firma „M. Marum“ in Mannheim: Die Procura des Robert Kahlhöfel ist erloschen. 4. Band IX D.-Z. 162, Firma „Nicolaus Nibel“ in Mannheim: Die Firma und die Procura des Georg Jakob Hufsch sind erloschen. 5. Band XI D.-Z. 172, Firma „P. André-Schwarz & Co.“ in Mannheim: Offene Handelsgesellschaft. Otto Franz Weitenbach, Kaufmann in Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten; die Gesellschaft hat am 14. August 1906 begonnen. 6. Band XII D.-Z. 118, Firma „Justin Neu“ in Mannheim, L. 13, 18. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Justin Neu, Kaufmann in Mannheim, und Moritz Neu, Kaufmann in Nürnberg. Die Gesellschaft hat am 23. März 1905 begonnen und hatte bisher ihren Sitz in Nürnberg. Geschäftszweig: Zigarrenfabrikation. 7. Band XII D.-Z. 119, Firma „Paul Schmidberger“ in Mannheim: Inhaber ist: Paul Schmidberger, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Internationale akademische Konzert- und Künstler-agentur. 8. Band XII D.-Z. 120, Firma „Curt Urban“ in Mannheim: Inhaber ist: Curt Urban, Kaufmann in Mannheim.

Mannheim. C.527. Im Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen: 1. Band I D.-Z. 56, Firma Mech. Schuh- u. Schäftefabrik Meßkirch, Gerich & Schmid: Die offene Handelsgesellschaft ist nicht aufgelöst. Es ist lediglich der bisherige Gesellschafter Kaufmann Andreas Schmid junior am 1. Mai 1906 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Kaufmann Anton Mayer in Meßkirch ist am 1. Mai 1906 als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Firma ist in mechanische Schuhfabrik Meßkirch, Gerich & Mayer geändert. Vgl. D.-Z. 80 der Abteilung A des Handelsregisters. Die am 1. Mai 1906 erfolgte Eintragung, daß die Gesellschaft aufgelöst und die Firma erloschen sei, entspricht nicht dem Gesellschaftsvertrag. 2. Zu D.-Z. 80 — Firma Mech. Schuhfabrik Meßkirch, Gerich & Mayer, offene Handelsgesellschaft: Kaufmann Anton Mayer in Meßkirch ist am 1. Mai d. J. als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Die Firma der Gesellschaft war weiterhin: Mech. Schuh- und Schäftefabrik Meßkirch, Gerich & Schmid. Vgl. D.-Z. 56 der Abt. A des Handelsregisters. Meßkirch, den 15. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Neustadt. C.429. Nr. 9642. Zu D.-Z. 93 des Handelsregisters Abteilung A, Firma M. Winterhalder und Hofmeier in Neustadt wurde heute eingetragen: Der Gesellschafter Thomas Winterhalder ist infolge Ablebens am 21. Juni 1906 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Neustadt, den 18. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. C.442. Im Handelsregister A Band I D.-Z. 146 Seite 267 wurde zur Firma Simmler und Venator in Offenburg in Spalte 4 heute eingetragen: Dem Techniker Alexander Stumm in Offenburg ist Procura erteilt. Offenburg, den 13. August 1906. Großh. Amtsgericht I.

Säckingen. C.474. Im Handelsregister A wurde heute unter D.-Z. 164 eingetragen: Adolf Sauer jung in Säckingen. Inhaber ist Adolf Sauer jung, Kaufmann in Säckingen. Säckingen, den 17. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Sinsheim. C.490. Im hiesige Handelsregister A I wurde unter D.-Z. 130 zur Firma Adolf Stephan's Nachfolger, Scharley, Zweigniederlassung Sinsheim, eingetragen: Die Gesamtprocura des Richard Stephan, Karl Emil Werner und Heinrich Brandhorst ist erloschen. Dem Heinrich Brandhorst in Sinsheim ist Alleinprocura für die Zweigniederlassung Sinsheim erteilt. Sinsheim, den 21. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Zanberbischsheim. C.443. Nr. A 1589. In das Handelsregister Abteilung A Band II wurde heute unter D.-Z. 16 eingetragen: Königheim. Die Firma Loh Stern Witwe in Inhaber der Firma ist Kaufmann Loh Stern Witwe, Mann geb. Selzig in Königheim. Geschäftszweig: Manufakturwaren-geschäft. Zanberbischsheim, 20. Aug. 1906. Großh. Amtsgericht.

Geschäftszweig: Geschäfts- und Ge-langbücher, Papierwaren- und Buch-binderbedarfsartikel an gros. 9. Band XII D.-Z. 121, Firma „Wilhelmine Müller“ in Sandhofen: Inhaberin ist: Wilhelmine geb. Dresler, Ehefrau des Friedrich Wil-helm Müller in Sandhofen. Geschäftszweig: Drogengeschäft. 10. Band III D.-Z. 188, Firma „Gebr. Blumenstein“ in Mannheim: Offene Handelsgesellschaft. Alfred Blumenstein, Fabrikant in Mannheim, ist in das Geschäft als per-sönlich haftender Gesellschafter ein-getreten. Die Gesellschaft hat am 1. August 1906 begonnen. Geschäftszweig: Sad- und Decken-fabrik, Großhandlung gebrauchter Sade. Die Procura des Alfred Blumen-stein ist erloschen. Willy Kegel in Mannheim ist als Prokurist bestellt. Mannheim, den 18. August 1906. Großh. Amtsgericht I.

Meßkirch. C.502. Zu D.-Z. 26 des Handelsregisters A Band I — Firma Karl Will, Meßkirch — wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. Meßkirch, den 22. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Meßkirch. C.453. Im Handelsregister Abt. A Band I wurde eingetragen: 1. Zu D.-Z. 56 — Firma Mech. Schuh- u. Schäftefabrik Meßkirch, Gerich & Schmid: Die offene Handelsgesellschaft ist nicht aufgelöst. Es ist lediglich der bisherige Gesellschafter Kaufmann Andreas Schmid junior am 1. Mai 1906 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Kaufmann Anton Mayer in Meßkirch ist am 1. Mai 1906 als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Firma ist in mechanische Schuhfabrik Meßkirch, Gerich & Mayer geändert. Vgl. D.-Z. 80 der Abteilung A des Handelsregisters. Die am 1. Mai 1906 erfolgte Eintragung, daß die Gesellschaft aufgelöst und die Firma erloschen sei, entspricht nicht dem Gesellschaftsvertrag. 2. Zu D.-Z. 80 — Firma Mech. Schuhfabrik Meßkirch, Gerich & Mayer, offene Handelsgesellschaft: Kaufmann Anton Mayer in Meßkirch ist am 1. Mai d. J. als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Die Firma der Gesellschaft war weiterhin: Mech. Schuh- und Schäftefabrik Meßkirch, Gerich & Schmid. Vgl. D.-Z. 56 der Abt. A des Handelsregisters. Meßkirch, den 15. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Neustadt. C.429. Nr. 9642. Zu D.-Z. 93 des Handelsregisters Abteilung A, Firma M. Winterhalder und Hofmeier in Neustadt wurde heute eingetragen: Der Gesellschafter Thomas Winterhalder ist infolge Ablebens am 21. Juni 1906 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Neustadt, den 18. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. C.442. Im Handelsregister A Band I D.-Z. 146 Seite 267 wurde zur Firma Simmler und Venator in Offenburg in Spalte 4 heute eingetragen: Dem Techniker Alexander Stumm in Offenburg ist Procura erteilt. Offenburg, den 13. August 1906. Großh. Amtsgericht I.

Säckingen. C.474. Im Handelsregister A wurde heute unter D.-Z. 164 eingetragen: Adolf Sauer jung in Säckingen. Inhaber ist Adolf Sauer jung, Kaufmann in Säckingen. Säckingen, den 17. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Sinsheim. C.490. Im hiesige Handelsregister A I wurde unter D.-Z. 130 zur Firma Adolf Stephan's Nachfolger, Scharley, Zweigniederlassung Sinsheim, eingetragen: Die Gesamtprocura des Richard Stephan, Karl Emil Werner und Heinrich Brandhorst ist erloschen. Dem Heinrich Brandhorst in Sinsheim ist Alleinprocura für die Zweigniederlassung Sinsheim erteilt. Sinsheim, den 21. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Zanberbischsheim. C.443. Nr. A 1589. In das Handelsregister Abteilung A Band II wurde heute unter D.-Z. 16 eingetragen: Königheim. Die Firma Loh Stern Witwe in Inhaber der Firma ist Kaufmann Loh Stern Witwe, Mann geb. Selzig in Königheim. Geschäftszweig: Manufakturwaren-geschäft. Zanberbischsheim, 20. Aug. 1906. Großh. Amtsgericht.

Erberg. C.444. In das Handelsregister Band I wurde heute eingetragen: Zu D.-Z. 26 der Firma Anton Ambs, Schonach. Zu D.-Z. 151 der Firma Ernst Sauter, Schonach. Zu D.-Z. 92 der Firma Mathis Käufer, Niederräder. Zu D.-Z. 141 der Firma Wilhelm Wöhrl, Holzschmiederei, Hornberg. Die Firma ist erloschen. Zu D.-Z. 19 der Firma L. Duffner, Schönwald. Der bisherige Inhaber ist gestorben. Zeitiger Inhaber ist Lorenz Duffner Witwe, Verta geb. Godt, in Schönwald. Zu D.-Z. der Firma Gebr. Wähler Nachfolger, Erberg. Die Teilhaber Uhrmacher Samson Kammerer und Uhrmacher Christian Jäckle sind aus der Gesellschaft ausgetreten. Die Gesellschaft besteht unter den übrigen Gesellschaftern fort. Zu D.-Z. 144 der Firma Mechanische Sautwäcker Hornberg, Seckel & Cie., Hornberg. Die Procura des Kaufmanns Robert Kempf in Hornberg ist erloschen. Zu D.-Z. 193 der Firma C. Storz & Sohn, Gesellschaft für Holzschmiederei und Fabrikation von Uhrgehäusen, Hornberg. Der Gesellschafter Fabrikant Karl Storz in Hornberg ist gestorben. Das Geschäft wird unter der bisherigen Bezeichnung als Einzel-firma weitergeführt. Inger D.-Z. 222, Eduard Herr, Erberg. Inhaber: Eduard Herr, Erberg. Angegebener Geschäftszweig: Uhrenfabrikation und Schmiederei. Unter D.-Z. 223, Albert Schneider zum Meßhof, Schonach. Inhaber: Albert Schneider, Gastwirt, Schonach. Unter D.-Z. 224, Kosmas Scherer, zum Meßhof, Schonach. Inhaber: Kosmas Scherer, Gastwirt, Schonach. Unter D.-Z. 225, August Zapf, zum Meßhof, Hornberg. Inhaber: August Zapf, Gastwirt, Hornberg. Unter D.-Z. 226, Johannes Summ, Hornberg. Inhaber: Johannes Summ, Fabrikant, Hornberg. Angegebener Geschäftszweig: Schmiederei u. Uhren-fabrikation. Unter D.-Z. 227, Pension & Café-restaurant Pfaff, Richard Pfaff, Erberg. Inhaber: Richard Pfaff, Restaurateur, Erberg. Unter D.-Z. 228, Hermann Müller D. Frids Nachfolger in Billingen, Zweigniederlassung in Erberg. Inhaber: Hermann Müller in Billingen. Angegebener Geschäftszweig: Buch-druckerei und Verlag des Erberger Boten. Erberg, den 14. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Erberg. C.528. In das diesseitige Handelsregister A Band I wurde eingetragen: 1. Unter D.-Z. 229: Eduard Konrad, Hotel zur Post, Erberg. Inhaber: Eduard Konrad, Gastwirt, Erberg. 2. Zu D.-Z. 173 der Firma Gasthaus zum Röhle, Wilhelm Rombach in Furtwangen. Der Inhaber der Firma ist gestorben, nunmehrige Inhaberin ist die Wilhelm Rombach Gastwirts-Witwe Karoline geb. Sieble in Furtwangen. Erberg, den 17. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Erberg. C.528. In das diesseitige Handelsregister A Band I wurde eingetragen: 1. Unter D.-Z. 229: Eduard Konrad, Hotel zur Post, Erberg. Inhaber: Eduard Konrad, Gastwirt, Erberg. 2. Zu D.-Z. 173 der Firma Gasthaus zum Röhle, Wilhelm Rombach in Furtwangen. Der Inhaber der Firma ist gestorben, nunmehrige Inhaberin ist die Wilhelm Rombach Gastwirts-Witwe Karoline geb. Sieble in Furtwangen. Erberg, den 17. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Erberg. C.528. In das diesseitige Handelsregister A Band I wurde eingetragen: 1. Unter D.-Z. 229: Eduard Konrad, Hotel zur Post, Erberg. Inhaber: Eduard Konrad, Gastwirt, Erberg. 2. Zu D.-Z. 173 der Firma Gasthaus zum Röhle, Wilhelm Rombach in Furtwangen. Der Inhaber der Firma ist gestorben, nunmehrige Inhaberin ist die Wilhelm Rombach Gastwirts-Witwe Karoline geb. Sieble in Furtwangen. Erberg, den 17. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Erberg. C.528. In das diesseitige Handelsregister A Band I wurde eingetragen: 1. Unter D.-Z. 229: Eduard Konrad, Hotel zur Post, Erberg. Inhaber: Eduard Konrad, Gastwirt, Erberg. 2. Zu D.-Z. 173 der Firma Gasthaus zum Röhle, Wilhelm Rombach in Furtwangen. Der Inhaber der Firma ist gestorben, nunmehrige Inhaberin ist die Wilhelm Rombach Gastwirts-Witwe Karoline geb. Sieble in Furtwangen. Erberg, den 17. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Erberg. C.528. In das diesseitige Handelsregister A Band I wurde eingetragen: 1. Unter D.-Z. 229: Eduard Konrad, Hotel zur Post, Erberg. Inhaber: Eduard Konrad, Gastwirt, Erberg. 2. Zu D.-Z. 173 der Firma Gasthaus zum Röhle, Wilhelm Rombach in Furtwangen. Der Inhaber der Firma ist gestorben, nunmehrige Inhaberin ist die Wilhelm Rombach Gastwirts-Witwe Karoline geb. Sieble in Furtwangen. Erberg, den 17. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Erberg. C.528. In das diesseitige Handelsregister A Band I wurde eingetragen: 1. Unter D.-Z. 229: Eduard Konrad, Hotel zur Post, Erberg. Inhaber: Eduard Konrad, Gastwirt, Erberg. 2. Zu D.-Z. 173 der Firma Gasthaus zum Röhle, Wilhelm Rombach in Furtwangen. Der Inhaber der Firma ist gestorben, nunmehrige Inhaberin ist die Wilhelm Rombach Gastwirts-Witwe Karoline geb. Sieble in Furtwangen. Erberg, den 17. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Erberg. C.528. In das diesseitige Handelsregister A Band I wurde eingetragen: 1. Unter D.-Z. 229: Eduard Konrad, Hotel zur Post, Erberg. Inhaber: Eduard Konrad, Gastwirt, Erberg. 2. Zu D.-Z. 173 der Firma Gasthaus zum Röhle, Wilhelm Rombach in Furtwangen. Der Inhaber der Firma ist gestorben, nunmehrige Inhaberin ist die Wilhelm Rombach Gastwirts-Witwe Karoline geb. Sieble in Furtwangen. Erberg, den 17. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Erberg. C.528. In das diesseitige Handelsregister A Band I wurde eingetragen: 1. Unter D.-Z. 229: Eduard Konrad, Hotel zur Post, Erberg. Inhaber: Eduard Konrad, Gastwirt, Erberg. 2. Zu D.-Z. 173 der Firma Gasthaus zum Röhle, Wilhelm Rombach in Furtwangen. Der Inhaber der Firma ist gestorben, nunmehrige Inhaberin ist die Wilhelm Rombach Gastwirts-Witwe Karoline geb. Sieble in Furtwangen. Erberg, den 17. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Erberg. C.528. In das diesseitige Handelsregister A Band I wurde eingetragen: 1. Unter D.-Z. 229: Eduard Konrad, Hotel zur Post, Erberg. Inhaber: Eduard Konrad, Gastwirt, Erberg. 2. Zu D.-Z. 173 der Firma Gasthaus zum Röhle, Wilhelm Rombach in Furtwangen. Der Inhaber der Firma ist gestorben, nunmehrige Inhaberin ist die Wilhelm Rombach Gastwirts-Witwe Karoline geb. Sieble in Furtwangen. Erberg, den 17. August 1906. Großh. Amtsgericht.

Erberg. C.528. In das diesseitige Handelsregister A Band I wurde eingetragen: 1. Unter D.-Z. 229: Eduard Konrad, Hotel zur Post, Erberg. Inhaber: Eduard Konrad, Gastwirt, Erberg. 2. Zu D.-Z. 173 der Firma Gasthaus zum Röhle, Wilhelm Rombach in Furtwangen. Der Inhaber der Firma ist gestorben, nunmehrige Inhaberin ist die Wilhelm Rombach Gastwirts-Witwe Karoline geb. Sieble in Furtwangen. Erberg, den 17. August 1906. Großh. Amtsgericht.